

Pressemitteilung

IT- & Metallindustrie zu den Ergebnissen des INSM-Bildungsmonitors 2019 für Sachsen-Anhalt

- *Stärken im Schul- und Forschungsbereich ausbauen*
- *Handlungsempfehlungen des Bildungsmonitors ernst nehmen*
- *IT-Ausbildung als zentral begreifen*

Magdeburg, 15. August 2019

Zu den heute vorgestellten Ergebnissen des INSM-Bildungsmonitors für Sachsen-Anhalt erklärt Marco Langhof, Vorsitzender vom Verband der IT- und Multimediaindustrie Sachsen-Anhalt e. V. und stellvertretender Vorsitzender vom Landesverband Metall-, Elektroindustrie und industrienaher Dienstleistungen Sachsen-Anhalt e. V.:

„Der Bildungsmonitor 2019 zeigt, dass die Schulqualität im Land auf einem guten Weg ist. Die Ergebnisse in Mathematik, Naturwissenschaften sprechen eine positive Sprache. Gleiches gilt für die Forschungsorientierung und die Förderinfrastruktur. Und diese Stärken gilt es zu stärken.“

„**Aber und das Aber ist groß.** Das Land hat es bislang nicht geschafft, eine zukunftsfeste Personalpolitik zu etablieren. Es fehlen nach wie vor Lehrer. Aber ohne Lehrer wird perspektivisch die Schulqualität nicht gehalten werden. Die ist aber Voraussetzung für gute Lernergebnisse und Schulabschlüsse der Jugendlichen. Ohne schulisches Rüstzeug haben die SchülerInnen schlechte Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Hier ist die Landesregierung gefordert, noch mehr zu unternehmen.“

„**Das zweite Aber wiegt genauso schwer.** Der Bildungsmonitor weist ausdrücklich auf die fehlenden Fortschritte bei der IT-Ausbildung in Sachsen-Anhalt hin. Ich erlebe jeden Tag, mit welchen Schwierigkeiten Firmen kämpfen, wenn es um die Gewinnung von IT-Fachkräften geht. Und das betrifft alle Branchen, egal ob IT-, Elektro-, Metall- oder die Chemiebranche. Und die Situation verschärft sich. Wir befinden uns im Prozess der Digitalisierung und wir brauchen mehr qualifizierte IT-Arbeitskräfte sowohl beruflich als auch akademisch. Auch hier muss das Land alle Anstrengungen unternehmen. Damit wird nicht nur den Unternehmen geholfen, auch und gerade die jungen Menschen haben etwas davon. Sie verfügen mit einer solchen Ausbildung über die besten Möglichkeiten und Zukunftsaussichten.“



Pressesprecher:

Verband der IT- und Multimediaindustrie Sachsen-Anhalt e. V.

Herr Jan Pasemann

Humboldtstraße 14

39112 Magdeburg

Tel. +49 (0)391-62 888 51

Mobil: +49 (0) 152-54 59 47 69

E-Mail: pasemann@vme.de